



Softwaregestütztes Nachhaltigkeitsmanagement

Dr. Michael Reiß (HOLOS EXCELLENCE) & Torben Bornkessel (H.C. Starck Tungsten)

Check-in

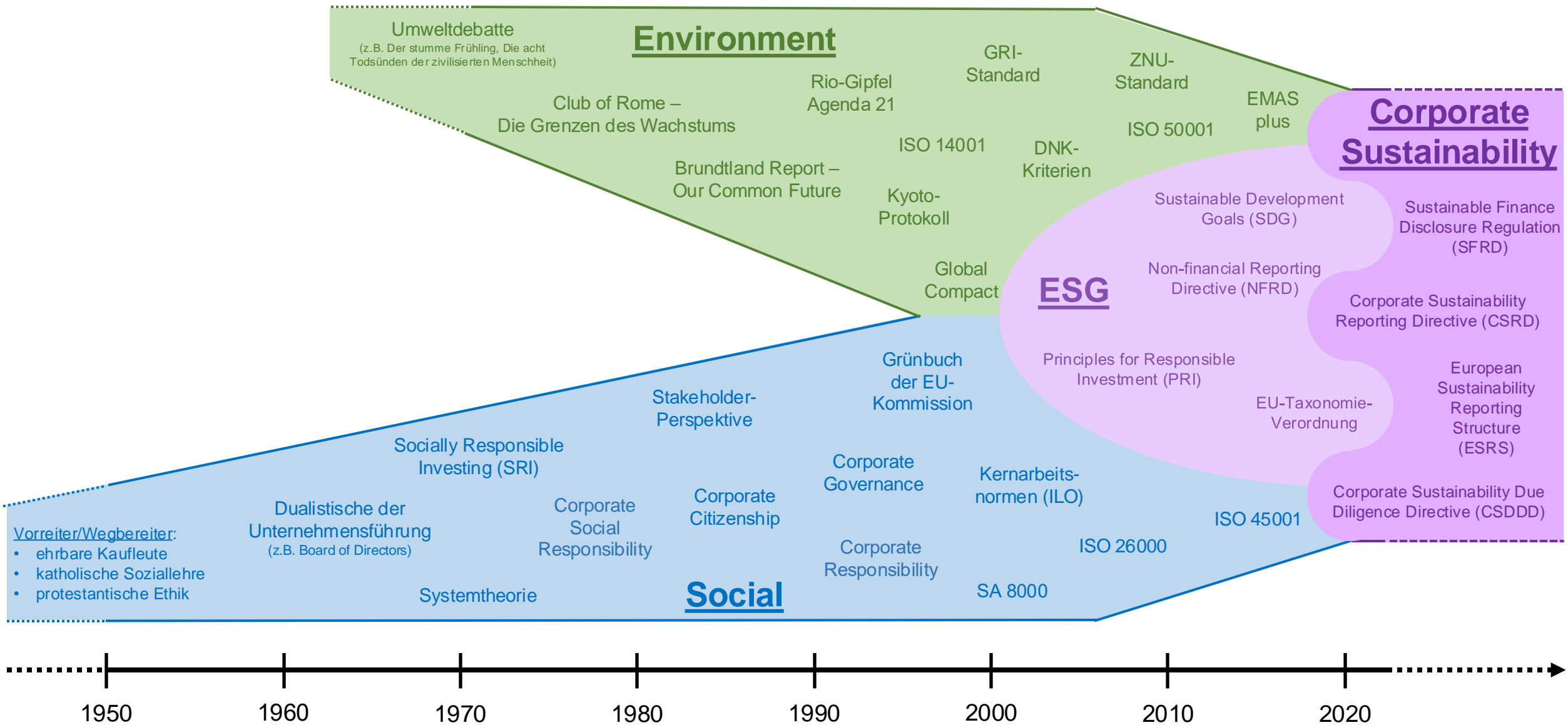
Die Veränderung der Perspektive eröffnet neue Möglichkeiten!



„... dass wir alles auch aus einer anderen Perspektive sehen müssen ...“

(Robin Williams in der Rolle des Lehrers John Keating, Kino-Debüt von „Club der toten Dichter“ am 2. Juni 1989, <https://youtu.be/l6gosMATsys>)

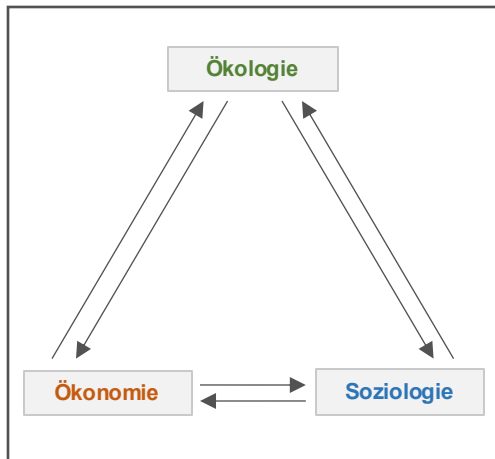
Von „Single Initiatives“ zu „Corporate Sustainability“!



Die Vielfalt in der Nachhaltigkeitsregulatorik ist groß!

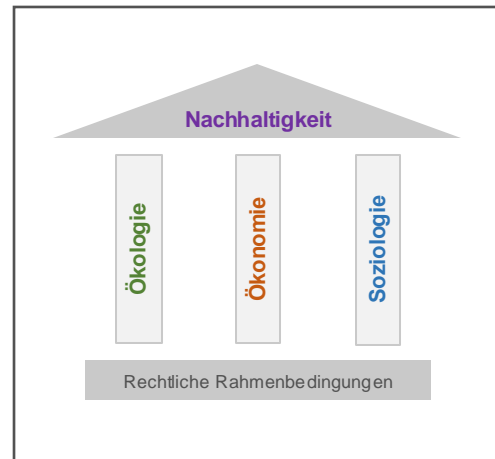
<i>International</i>	<ul style="list-style-type: none">• ISO 9001• ISO 14001• ISO 45001• ISO 50001	<ul style="list-style-type: none">• SASB• ISSB• SBTi	<ul style="list-style-type: none">• GRI• UNGC• SDG• ISO 26000
<i>Europa</i>	<ul style="list-style-type: none">• CSDDD• ESPR• Green Claims• CBAM• EMAS	<ul style="list-style-type: none">• Green Deal• Taxonomie	<ul style="list-style-type: none">• SFRD• CSRD• ESRS• EMASplus
<i>Deutschland</i>	<ul style="list-style-type: none">• LkSG	<ul style="list-style-type: none">• CSR-Richtlinie (§ 289b HGB)	<ul style="list-style-type: none">• DNK• ZNU
	<i>speziell</i>	<i>mehrdimensional</i>	<i>ganzheitlich</i>

Von einem „Gegeneinander“ zu einem „Füreinander“!



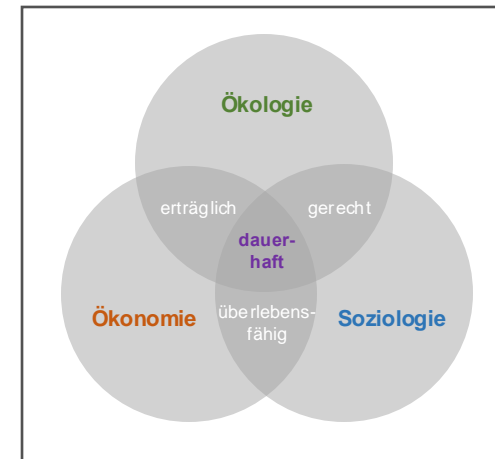
Konkurrenz-Modell

→ „gegeneinander“



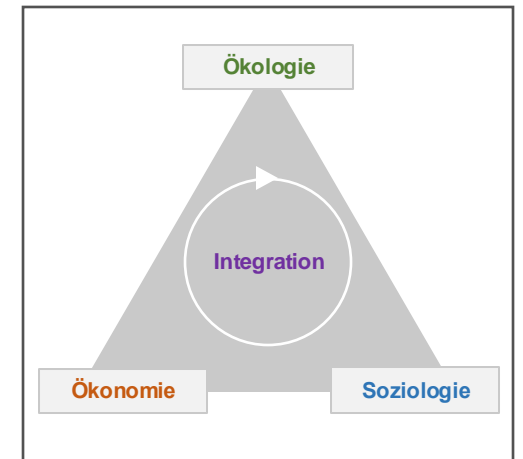
Drei-Säulen-Modell

→ „nebeneinander“



Schnittmengen-Modell

→ „miteinander“

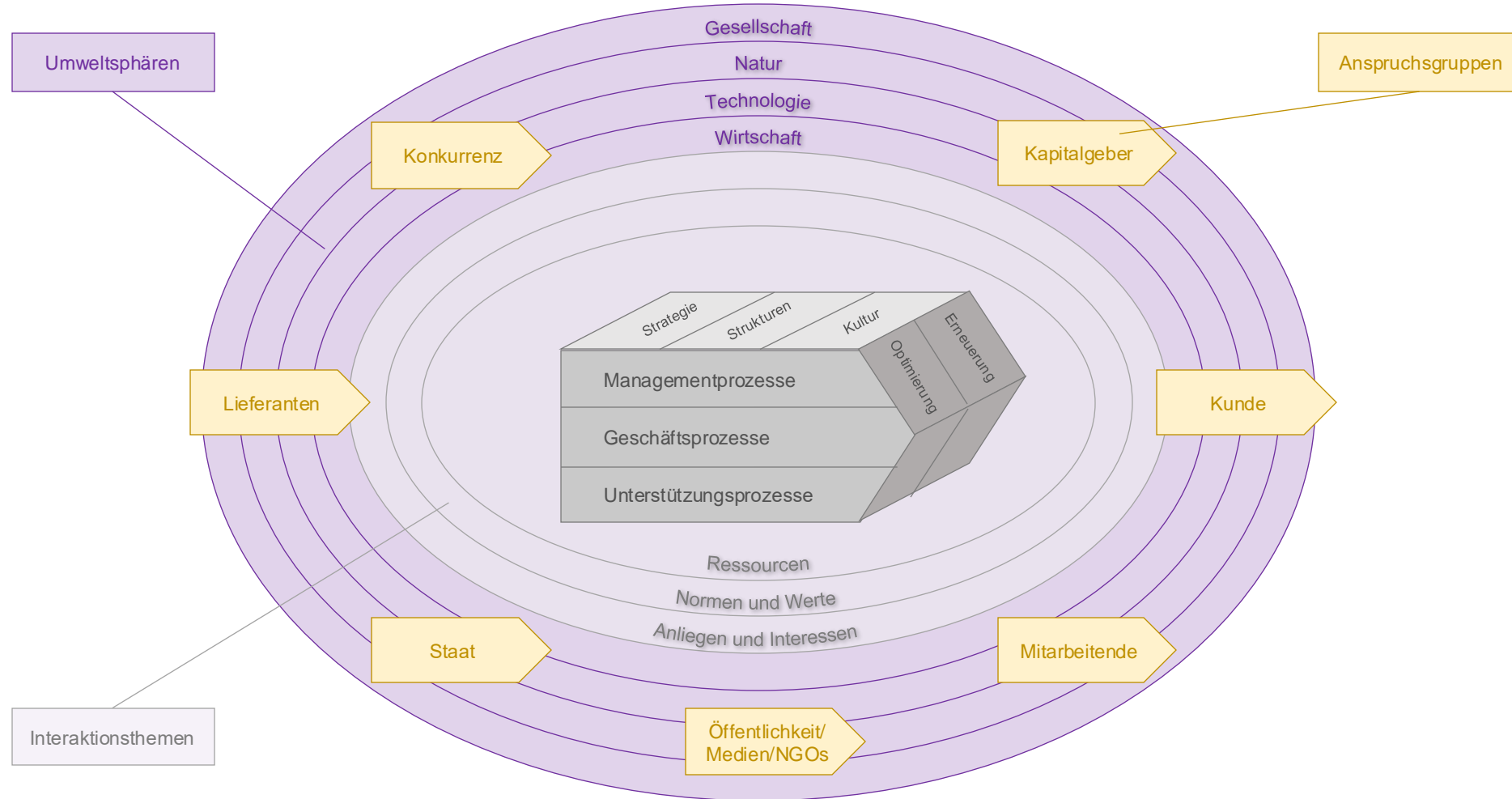


Nachhaltigkeitsdreieck

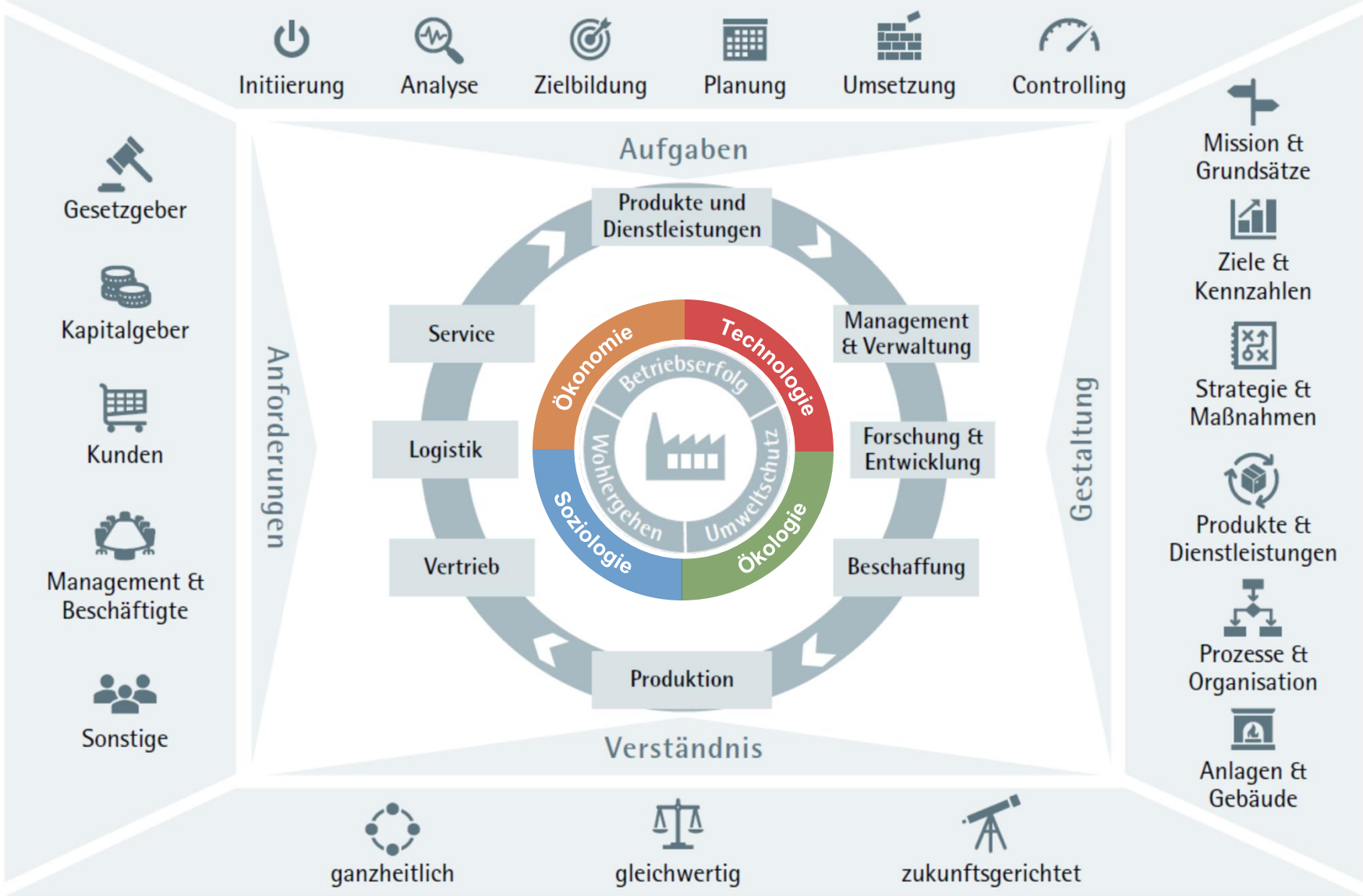
→ „füreinander“

Unternehmerische Nachhaltigkeit

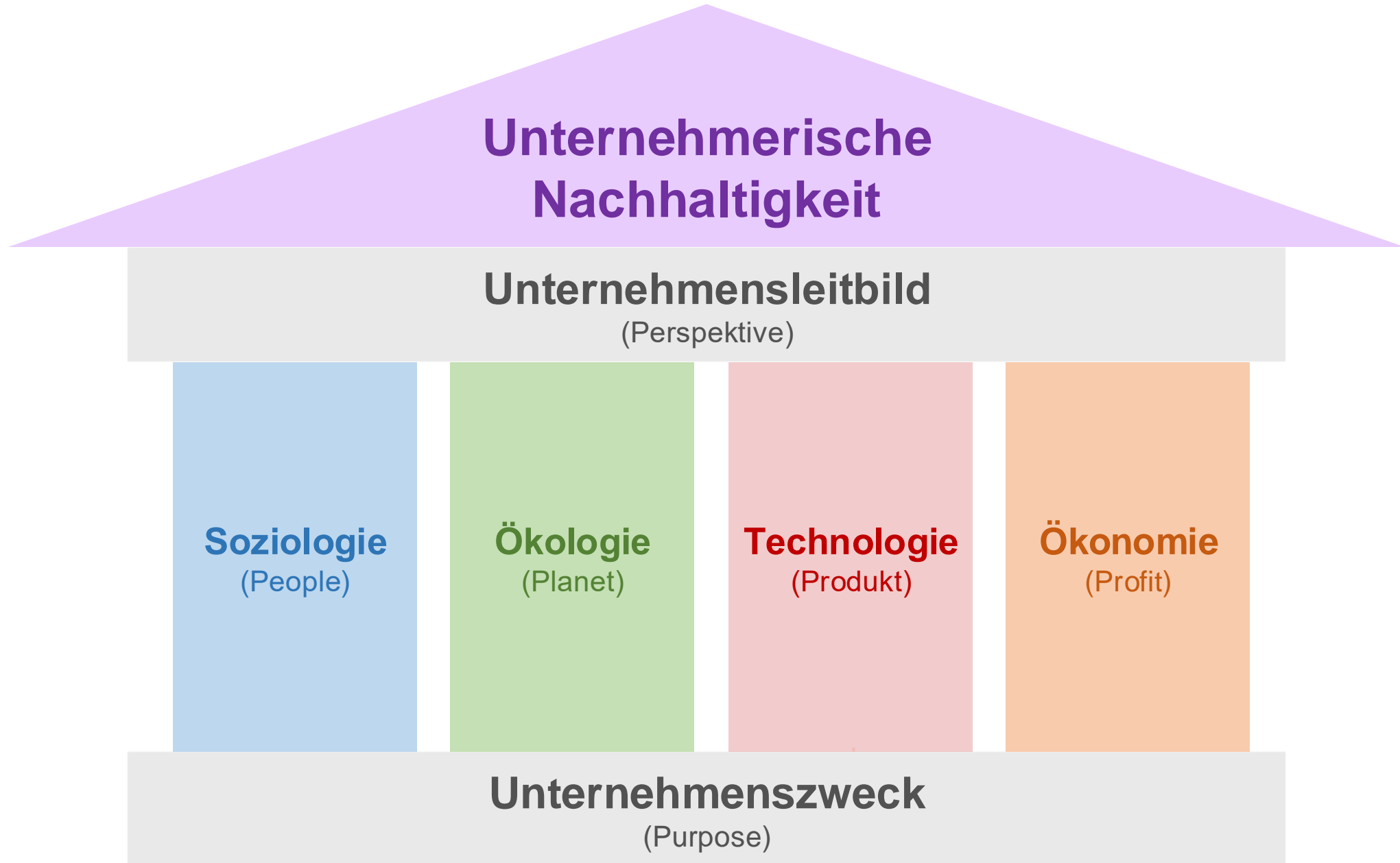
St. Galler Unternehmensmodell



ifaa-Modell zum Nachhaltigkeitsmanagement



HOLOS-Framework zur unternehmerischen Nachhaltigkeit



Handlungsgrundsätze zur unternehmerischen Nachhaltigkeit

(Umsetzungsbeispiel)

Soziologische Nachhaltigkeit (*Soziales, Gesellschaft*)

Durch unsere Betriebstätigkeit und Produkte sollen keine gesundheitlichen Schäden für Menschen entstehen. Wir sind ein fairer, verlässlicher Geschäftspartner für unsere Kunden und Lieferanten. Wir schätzen jeden Menschen, achten die Menschenrechte und stehen zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Wir achten in unserem Unternehmen auf Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz, entlohnen leistungsgerecht und bieten leistungswilligen Mitarbeitern Entwicklungschancen.

Ökologische Nachhaltigkeit (*Umwelt, Natur*)

Durch unsere Betriebstätigkeit sollen keine Umweltschäden entstehen. Wir entwickeln, produzieren und liefern energiesparende und umweltschonende Produkte und entsorgen umweltverträglich. Wir vermeiden Ressourcenverschwendung und verbessern kontinuierlich die Umweltfreundlichkeit unserer Produkte, Prozesse, Anlagen und Gebäude

Technologische Nachhaltigkeit (*Technik, Technologie*)

Zur Verbesserung unserer Produkte, Prozesse, Anlagen und Gebäude nutzen wir die beste verfügbare Technik. Wir sind offen für neue Technologien. Voraussetzung für den Einsatz neuer Technologien im Unternehmen ist die Verbesserung von wirtschaftlicher, umweltbezogener und sozialer Leistungsfähigkeit. Die Technik soll den Menschen dienen.

Ökonomische Nachhaltigkeit (*Wirtschaft*)

Unsere Betriebstätigkeit ist auf einen langfristigen, wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtet. Hierzu entwickeln und erzeugen wir kundenorientierte Produkte und Dienstleistungen mit höchster Qualität in schlanken, effizienten Prozessen zu wettbewerbsfähigen Kosten und Lieferkonditionen. Wir verbessern unsere Qualität, Produktivität und Flexibilität in allen Bereichen und Prozessen des Unternehmens.

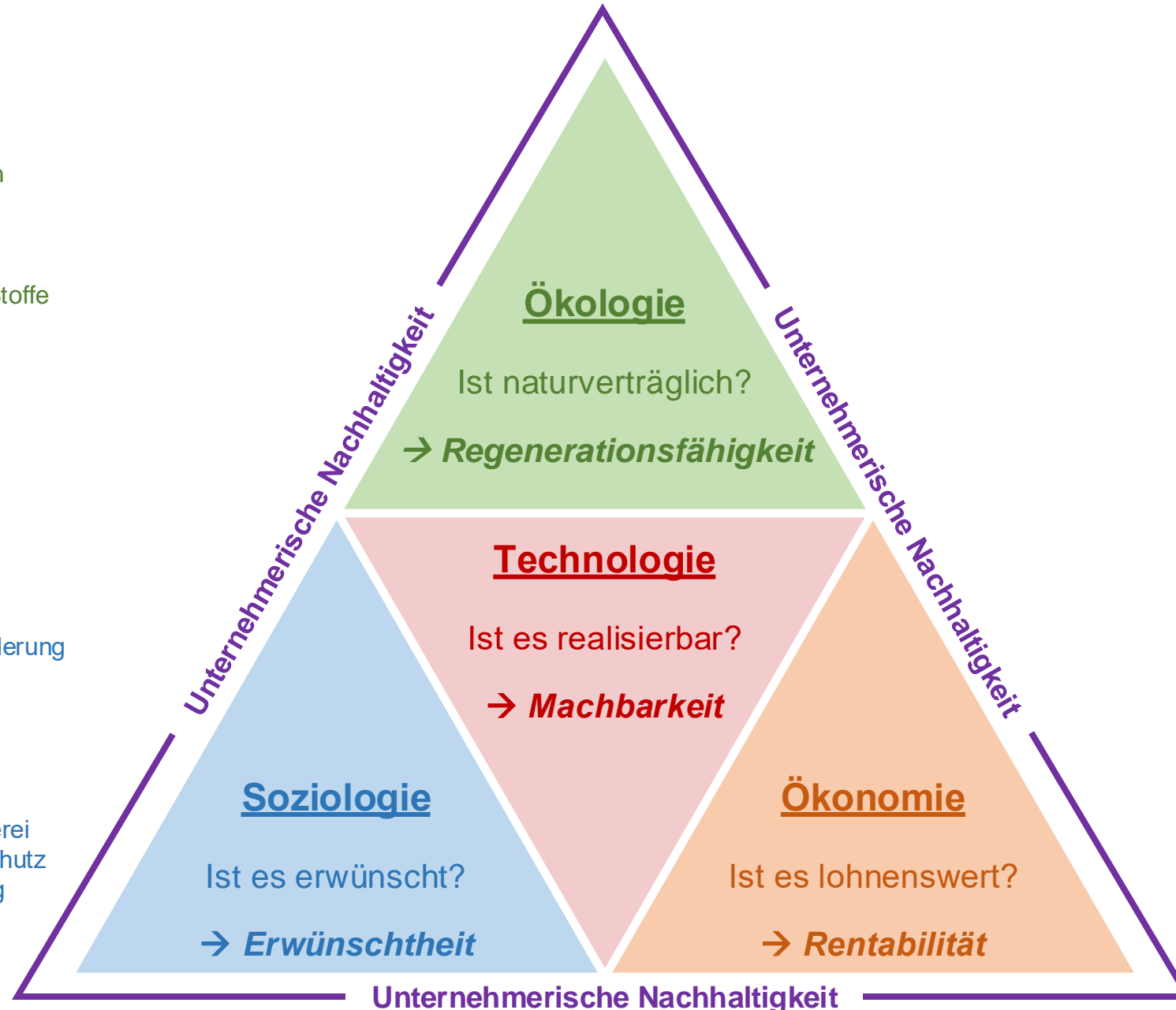
Systemische Integration der vier Handlungsfelder

Themen:

- Klimawandel
- Naturschutz
- Wasser, Luft, Boden
- Kohlendioxid-Emissionen
- Energieeffizienz
- Natürliche Ressourcen
- Gefährliche Abfälle
- Verwendung recycelter Stoffe
- Saubere Technologien
- Ökologisches Bauen
- Biodiversität
- Tierschutz
- Pandemien

Themen:

- Aus- und Weiterbildung
- Arbeitnehmerrechte
- Arbeitsbedingungen
- Gesundheitsschutz, -förderung
- Gewalt am Arbeitsplatz
- Kinderarbeit
- Produktsicherheit
- Fairer Handel
- Menschenrechte
- Menschenhandel, Sklaverei
- Daten-/Persönlichkeitsschutz
- Diskriminierung, Mobbing
- Gleichstellung
- Diversität, Inklusion



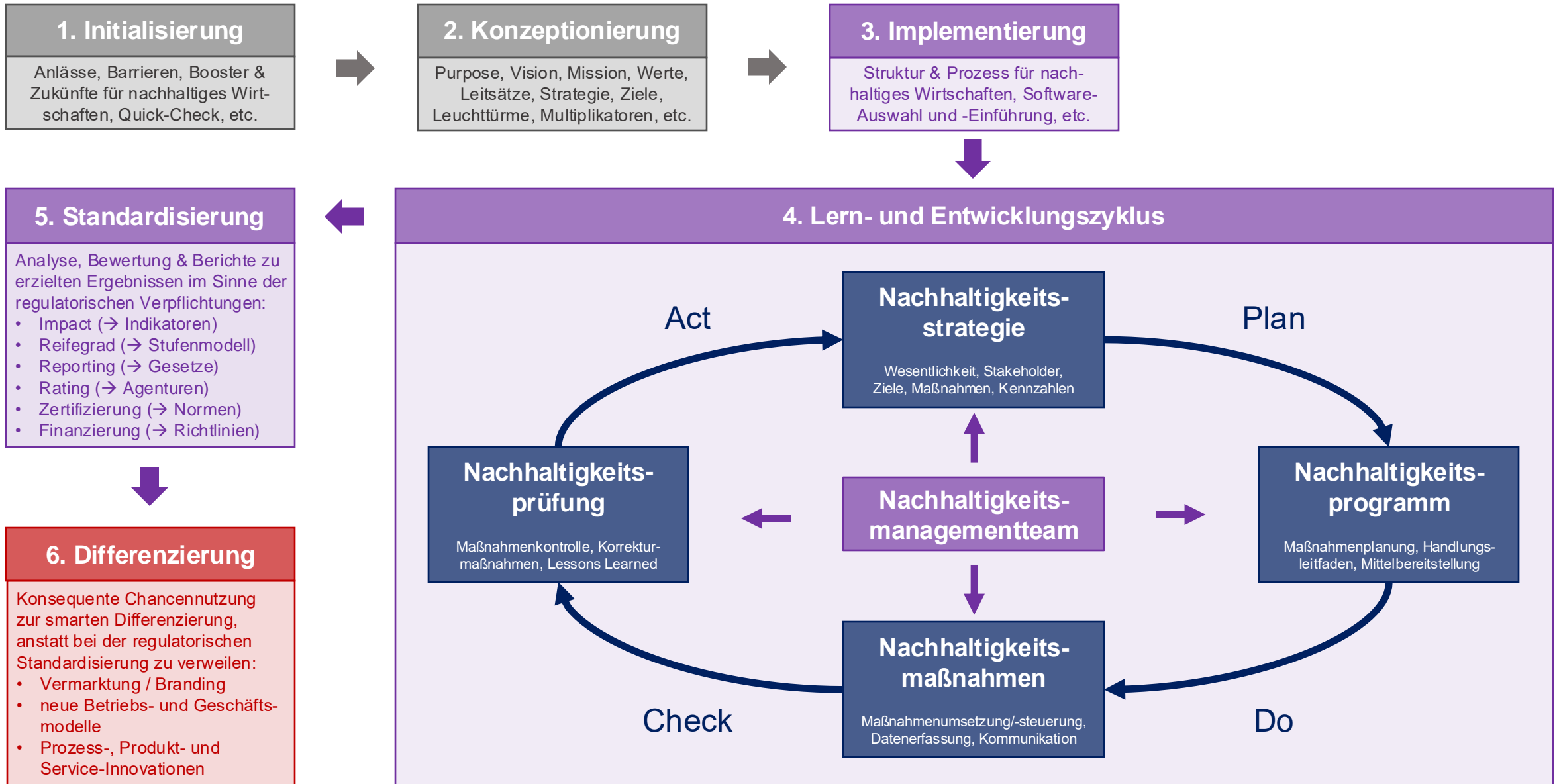
Themen:

- Cybersicherheit
- KI-Geopolitik
- Data Mining
- Internet der Dinge
- Künstliche Intelligenz
- Machine Learning
- Deep Learning
- Robotik
- Überwachung
- Dark Web
- Fake News
- Deep fakes (Bild, Ton)
- Biometrik
- Wearables
- Nanotechnologie
- Biotechnik

Themen:

- Unternehmenspolitik
- Führung & Kultur
- Wirtschaftsethik
- Geopolitik
- Korruption, Bestechung
- Betrug
- Geldwäsche
- Wettbewerbs- & Kartellrecht
- Einhaltung von Rechtsvorschriften
- Interessenskonflikte
- Offenlegung von Vergütungen

HOLOS-Roadmap zur unternehmerischen Nachhaltigkeit



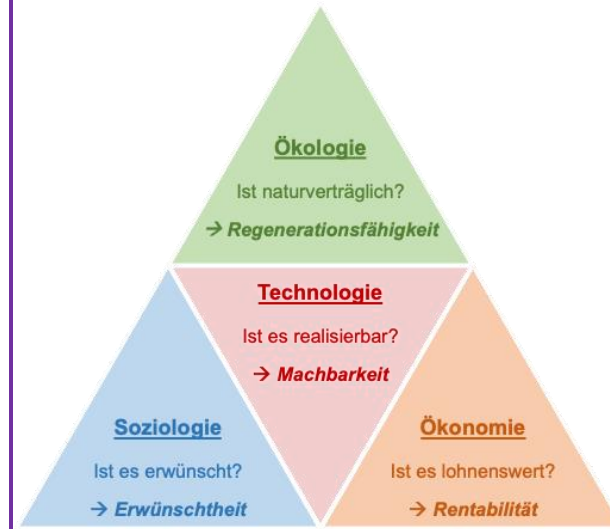
Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsmanagement – reaktiv oder proaktiv?

Compliance Management

Beispiele:
Steuergesetze
Aktiengesetz
Strafgesetzbuch
Handelsgesetzbuch
IFRS
EFRAG
CSRD
ESRS

Sustainability Management



Challenge Management

Beispiele:
Integriertes Management:

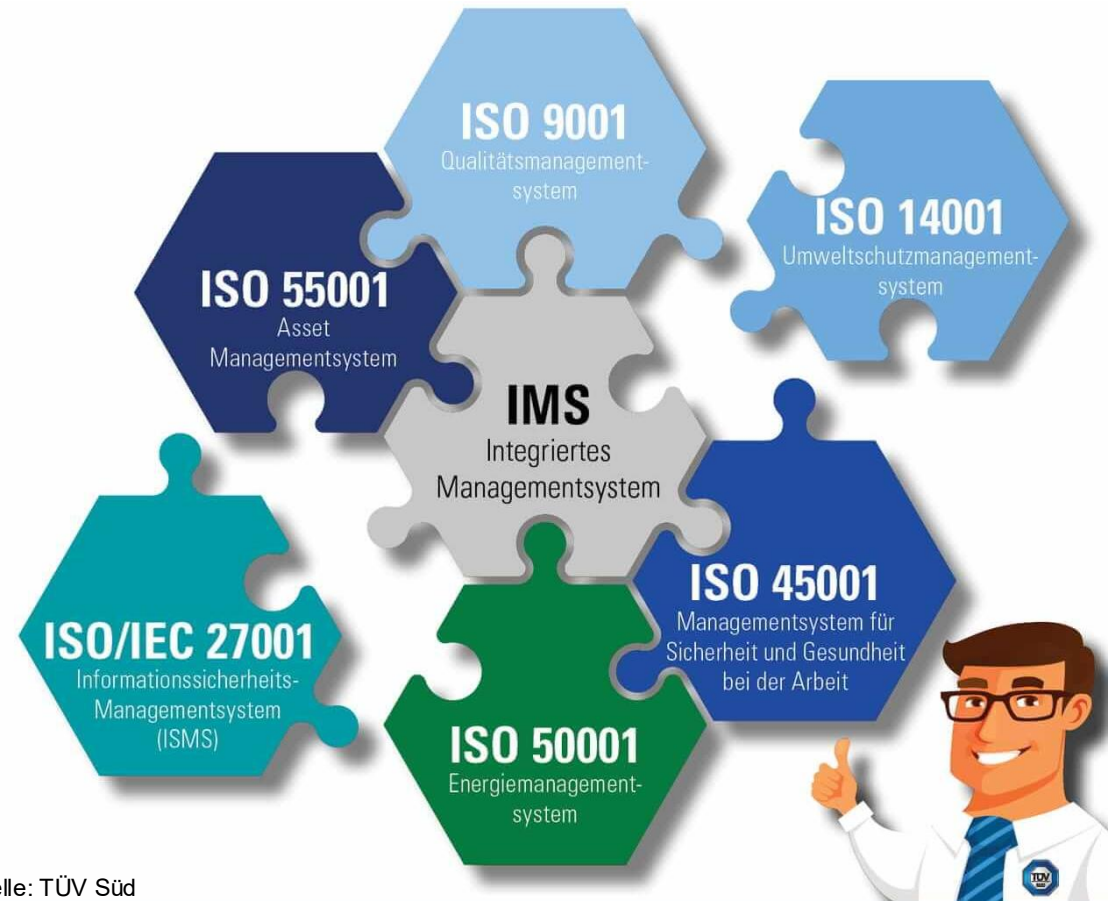
- Qualität
- Umwelt
- Energie
- Arbeitssicherheit
- Gesundheit
- Informationssicherheit
- Innovation

Integriertes Managementsystem

Ein integriertes Managementsystem (IMS) verbindet verschiedene Managementsysteme – etwa für Qualität-, Umwelt-, Arbeitsschutz-, IT-Sicherheit-, Energie- und Asset-Management – und kombiniert sie in einheitlicher Struktur zu einem großen Ganzen (High Level Structure).

Folgende Normanforderungen sind dabei integrierbar:

- Rechtliche Anforderungen
- Politik & Ziele
- Dokumentation
- Kommunikation & Bewusstsein
- Managementreview & Audits
- Kontextanalyse
- Prozessmanagement
- Verantwortlichkeiten
- Kontinuierliche Verbesserung

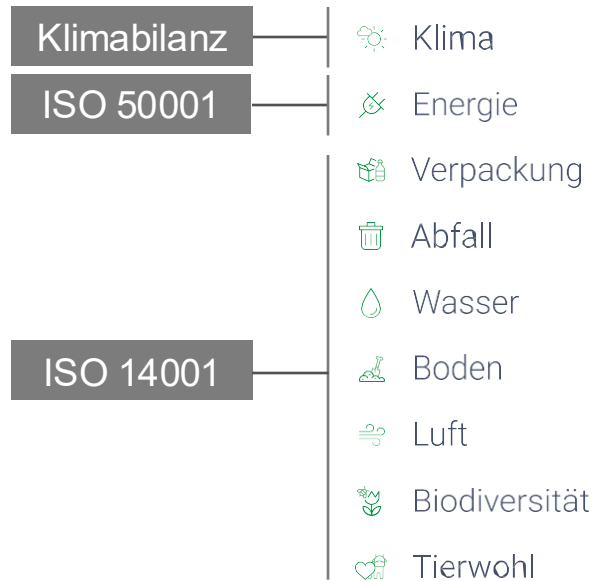


Software-Beispiele für „Integrierte Managementsysteme“:

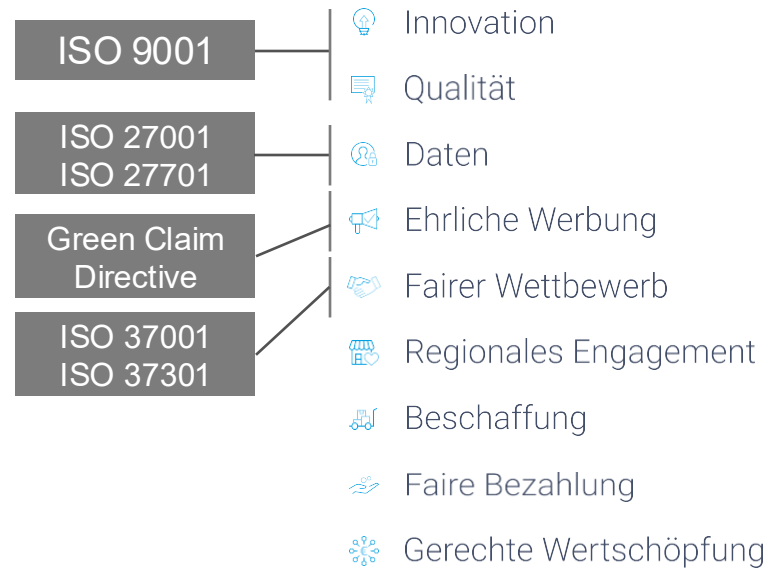
- Q.wiki <https://www.modell-aachen.de/de>
- ConSense <https://www.consense-gmbh.de/loesungen/ims-integriertes-management/>
- Orgavision <https://www.orgavision.com/loesungen/ims/integrierte-managementsysteme>
- Sycat <https://www.sycat.com>
- Viflow <https://www.viflow.de/de/>

Viele CSRD-Inhalte sind bereits vorhanden!

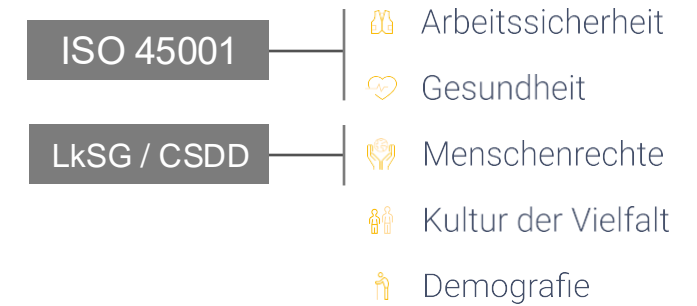
Umwelt



Wirtschaft



Soziales



Nutzen der ISO 14001 bzw. 50001

	E – Environment	ISO- Standards	Bezüge zu ESRS
Themen- bezogene Standards	<ul style="list-style-type: none">▪ E1 - Klimawandel▪ E2 - Umweltverschmutzung▪ E3 - Wasser- und Meeresressourcen▪ E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme▪ E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	ISO 14001 Umweltmanagementsystem ISO 50001 Energiemanagementsystem	z.B. Kontext Umweltpolitik Stakeholder Chancen/ Risiken Umweltaspekte Umweltziele Kennzahlen z.B. Energetische Bewertung

Nutzen der ISO 9001 bzw. 45001

Themen-
bezogene
Standards

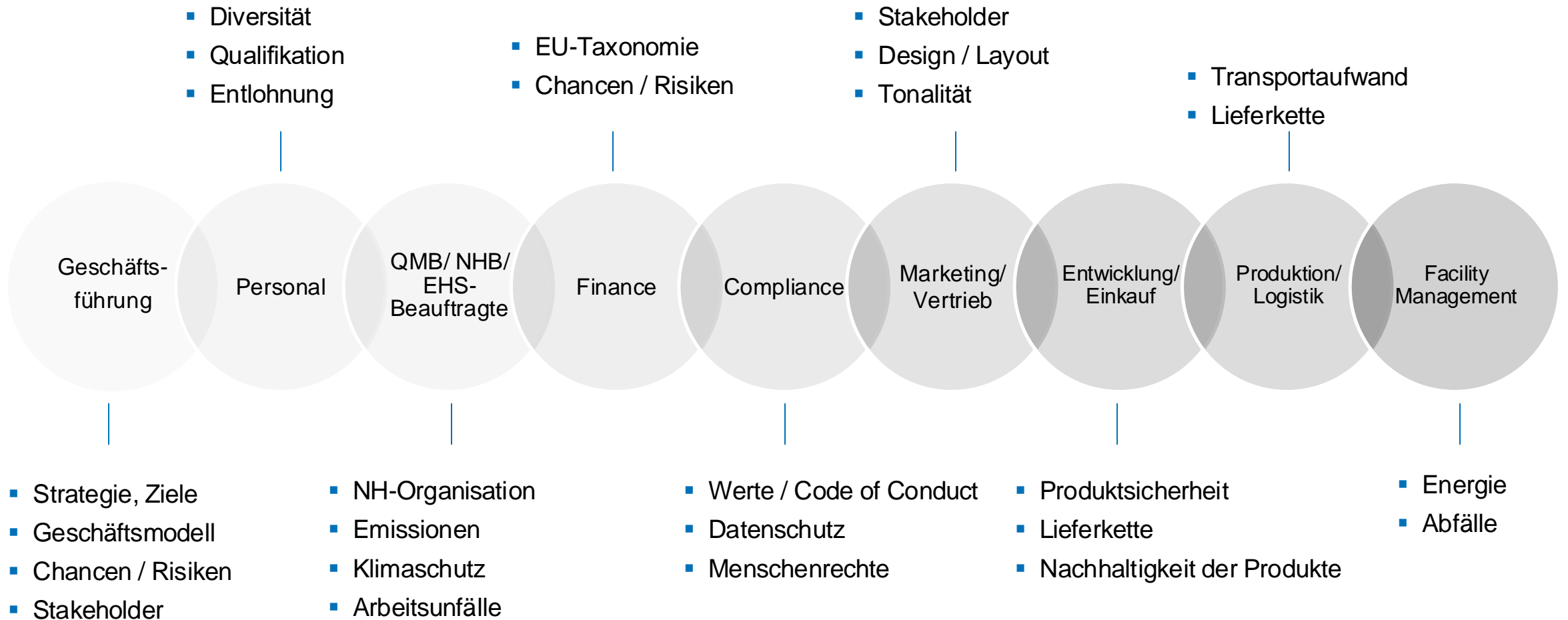
S – Social	ISO- Standards	Bezüge zu ESRS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ S1 - Eigene Belegschaft 	ISO 45001 Arbeitsschutz- managementsystem	z.B.: SGA-Politik SGA-Ziele Kennzahlen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ▪ S3 - Betroffene Gemeinschaften 		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ S4 - Verbraucher und Endnutzer 	ISO 9001 Qualitätsmanagement- system	z.B.: Produktsicherheit

Nutzen der ISO 9001, 37001 bzw. 37301

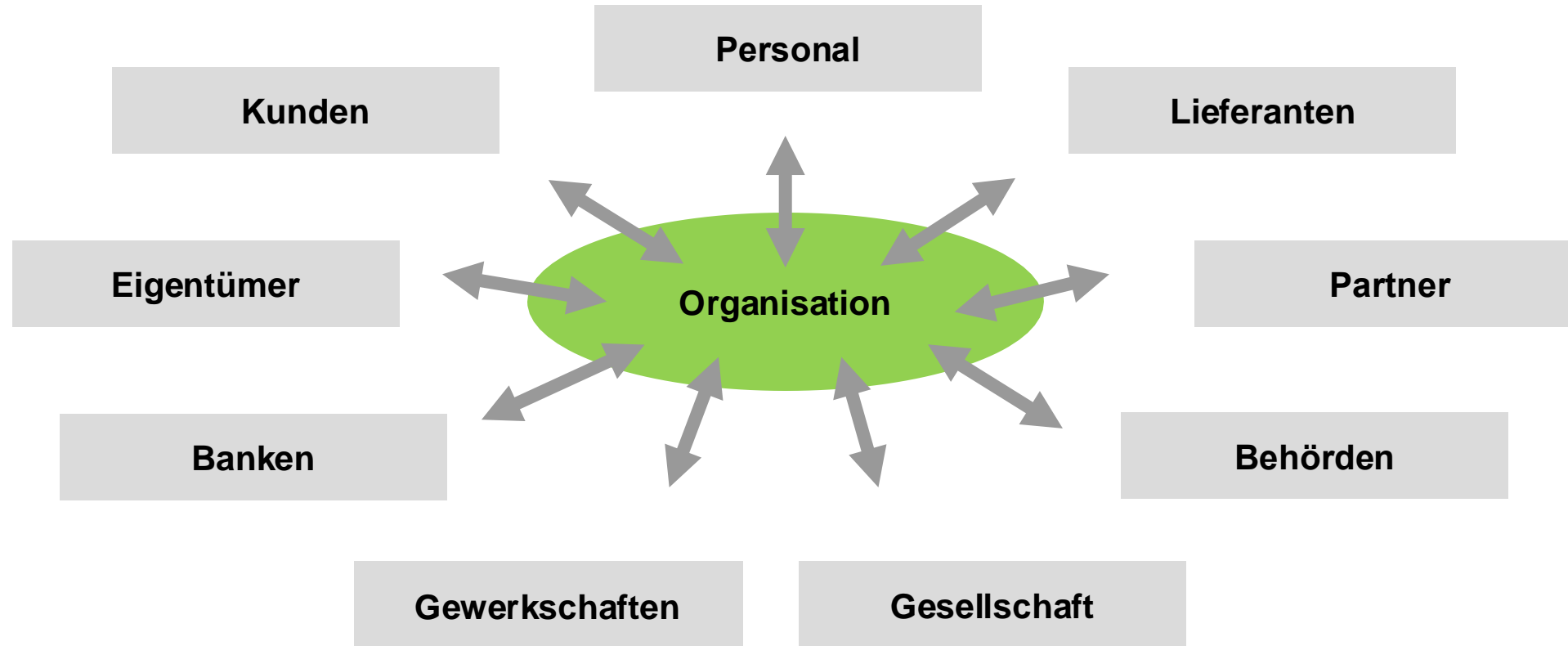
Themen-
bezogene
Standards

G – Governance	ISO- Standards	Bezüge zu ESRS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ G1 - Geschäftsverhalten ○ Unternehmenspolitik und -kultur ○ Lieferantenmanagement 	<p>ISO 9001 Qualitätsmanagement-system</p>	<p>z.B.: Lieferantenbewertung</p>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Korruption und Bestechung ○ Lobbytätigkeiten 	<p>ISO 37001 Anti-Korruption</p>	<p>z.B.: Unternehmenswerte</p>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Zahlungspraktiken 	<p>ISO 37301 Compliance-managementsystem</p>	<p>Compliance-Richtlinie Ziele Kennzahlen</p>

Berührungspunkte in der Organisation

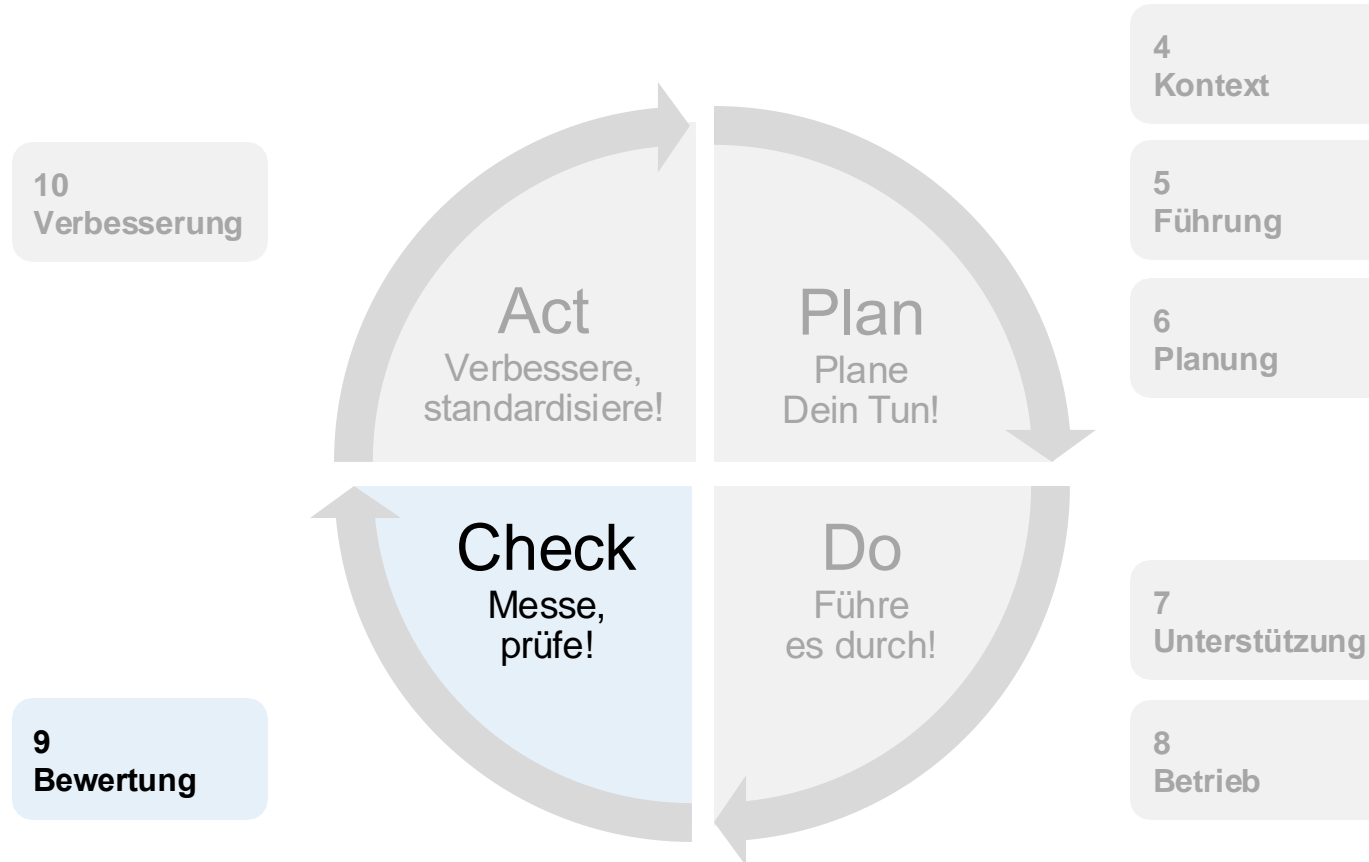


Interessierte Parteien (ISO 9001)

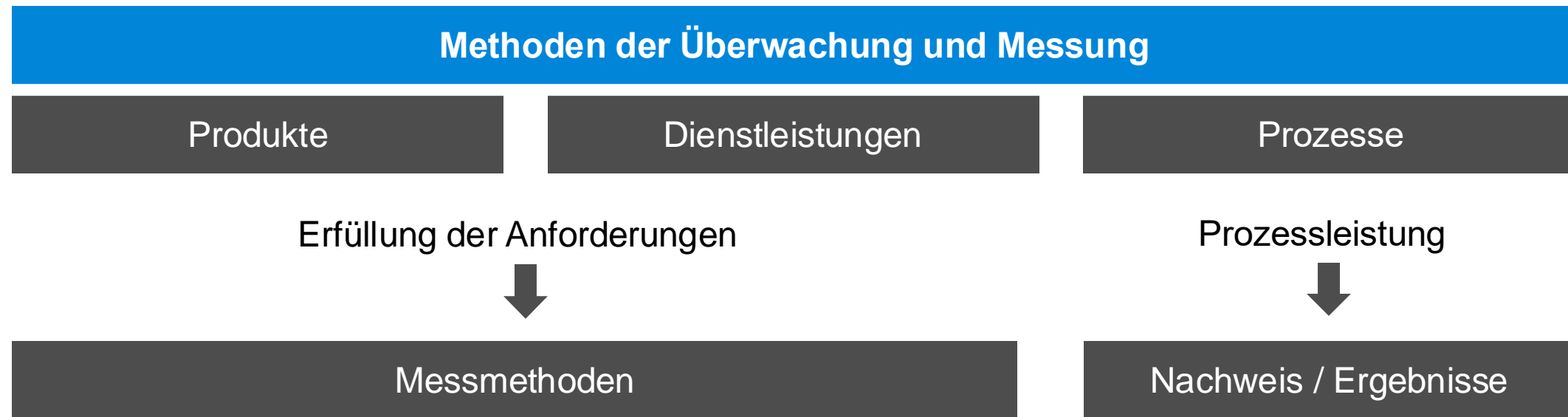


- Relevante interessierte Parteien und deren Anforderungen bestimmen
- Einfluss- und Wirkungsgrad bestimmen
- Informationen überwachen und überprüfen

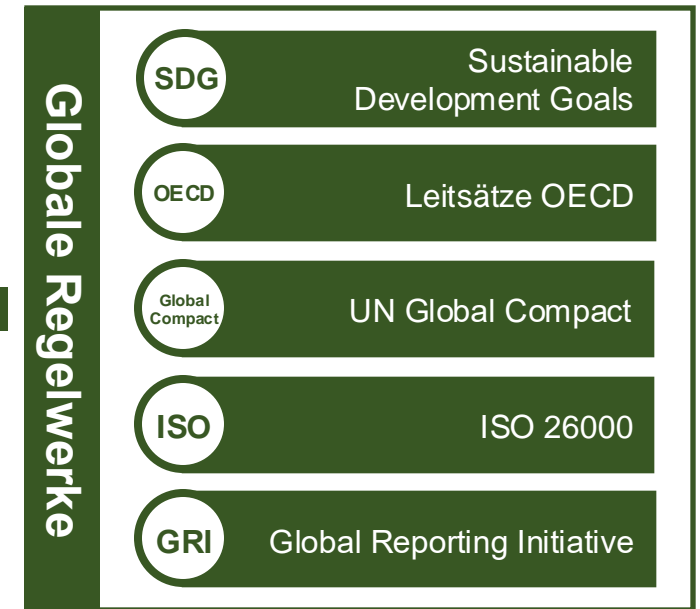
Bewertung der Leistung (ISO 9001)



Methoden der Überwachung & Messung



Zertifizierung des Nachhaltigkeitsmanagements



Nachhaltigkeitsmanagement-Software

Lästige Pflicht oder chancenreiche Kür?

**Sustainable
Practice**

**Sustainability
Reporting**



Quelle: https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7248931323204046848?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

Multiperspektivische Sicht auf das ESG-Reporting



Allgemeine Anforderungen an Nachhaltigkeitsmanagement-Software

Welche Funktionen benötigt eine Nachhaltigkeitsmanagement-Software?

- Ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement unterstützen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung automatisieren
- CO₂-Fußabdruck (CCF, PCF) messen
- Nachhaltigkeitsrisiken managen
- Compliance einhalten
- Zahlen, Daten und Fakten zur Nachhaltigkeit erfassen, analysieren und auswerten
- Stakeholdermanagement/-engagement erleichtern
- Anwenderfreundlichkeit sicherstellen
- Integriertes Managementsystem ermöglichen
- etc.

Welche Funktionen sind nice-to-have bei einer Nachhaltigkeitsmanagement-Software?

- Vorhersageanalyse
- Benchmarks und Vergleichsanalyse
- Anpassungsfähigkeit und Möglichkeiten der Individualisierung
- Mobile Zugänglichkeit (Appsteuerung)
- etc.

Spezifische Anforderungen an Nachhaltigkeitsmanagement-Software

Ein interdisziplinäres Team hat die spezifischen Erwartungen an eine Nachhaltigkeitsmanagement-Software in Form eines Lastenheftes mit 63 Anforderungselementen beschrieben.

The image shows a screenshot of a software requirements specification document. The document is a table with multiple columns and rows, detailing various requirements. The table is partially obscured by a large orange rectangular area on the right side. The visible text includes a header section with a logo and title, followed by a list of requirements. The requirements are organized into sections, with some sections highlighted in orange. The text is too small to read in detail, but it appears to be a comprehensive list of functional and non-functional requirements for a sustainability management software system.

Auswahl einer Nachhaltigkeitsmanagement-Software

Schrittweises Vorgehen:

1. Expertengespräche und Internetrecherche zu potenziellen Software-Anbietern
2. Kontaktaufnahme mit 16 Software-Anbietern
3. Vorauswahl von 8 Software-Anbietern
4. Versendung eines Lastenheftes an die 8 Software-Anbieter
5. Bewertung der ausgefüllten Lastenhefte und Auswahl von 5 Software-Anbietern
6. Präsentation bzw. Live-Demo der ausgewählten 5 Software-Anbietern
7. Strukturierte Bewertung der Präsentation bzw. Live-Demo durch das interdisziplinäre Nachhaltigkeitsmanagementteam
8. Finale Entscheidung für Leadity

Einführung in Leadity

Leadity basiert auf dem ZNU-Standard

Wie gestalten Sie nachhaltige Unternehmensführung?

Denken

- Früherkennung
- Philosophie / Werte
- Ziele / Meilensteine

Handeln

- Integration / persönlicher Beitrag
- Bildung / Lernprozess

Messen

- Diagnose / Leistung

Kommunizieren

- Dialogkultur

Was unternehmen Sie konkret in den Handlungsfeldern?

Umwelt

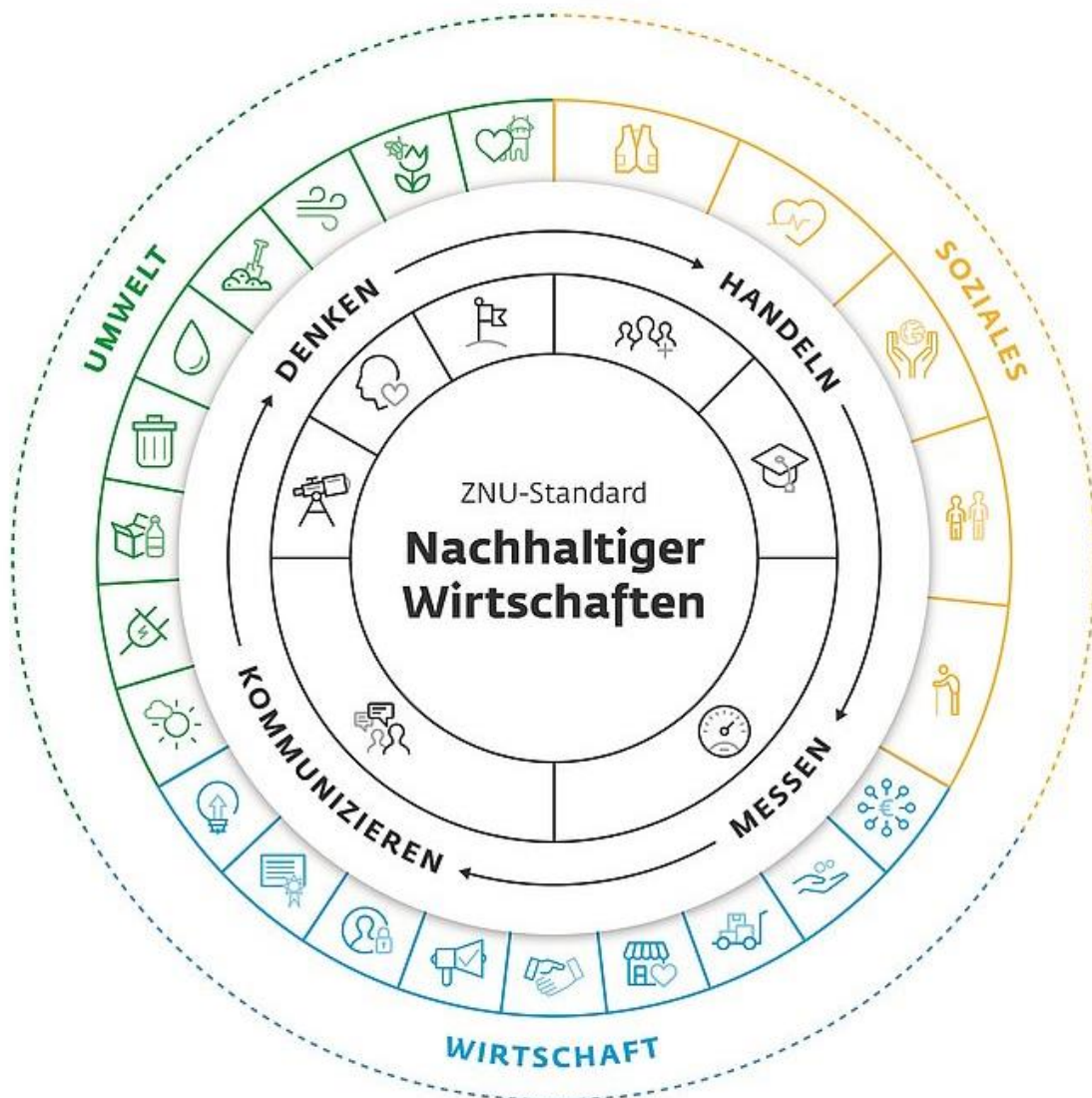
- Klima
- Energie
- Verpackung
- Abfall
- Wasser
- Boden
- Luft
- Biodiversität
- Tierwohl

Wirtschaft

- Innovation
- Qualität
- Daten
- Ehrliche Werbung
- Fairer Wettbewerb
- Regionales Engagement
- Beschaffung
- Faire Bezahlung
- Gerechte Wertschöpfung

Soziales

- Arbeitssicherheit
- Gesundheit
- Menschenrechte
- Kultur der Vielfalt
- Demografie



Handlungsorientierter Aufbau von Leadity



1. Status quo

- NachhaltigkeitsCheck



3. Planung

- Ziele & Maßnahmen



5. Kommunikation

- Berichte u.a. nach SDGs, DNK, GRI, und CSRD/ESRS



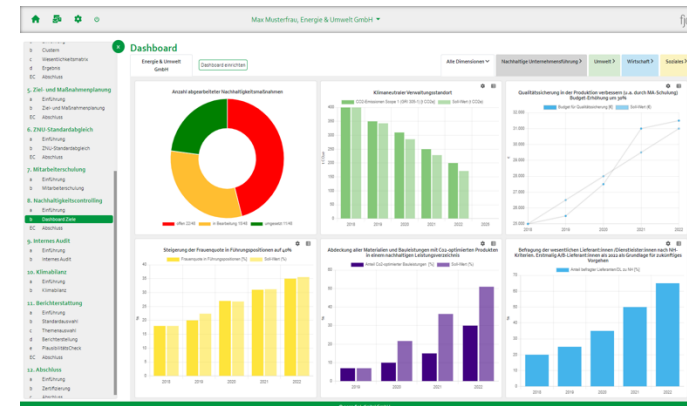
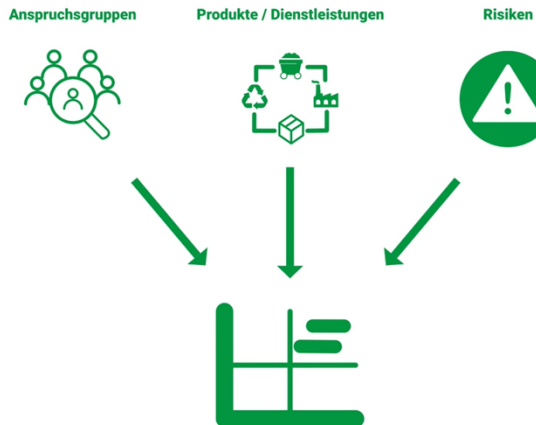
2. Nachhaltigkeitsstrategie

- Stakeholderanalyse
- Outside-In & Inside-Out
- Wesentlichkeitsmatrix: Priorisierung



4. Messung Nachhaltigkeit

- Kennzahlen & Dashboards



Das Unternehmen gewinnt Transparenz – als Fundament für seine Nachhaltigkeitsstrategie und den Plan zur Umsetzung – und verbessert stetig die Nachhaltigkeitsleistungen. Die Leadity-App liefert auch die notwendigen Berichte und dient der Kommunikation.

Check-out



**„Perfektion ist nicht dann erreicht, wenn man nichts mehr hinzufügen,
sondern wenn man nichts mehr weglassen kann.“**

(Antoine de Saint-Exupery)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

H O L O S
E X C E L L E N C E

DR.-ING.
MICHAEL
REIß

📍 Am Stollen 19 B
D-38640 Goslar
☎ +495321-6868460
📠 +49160-96646363
✉ michael.reiss@holos.biz
🌐 www.holos.biz